

Jahrestreffen 2025 in Gräfelfing

Es hat uns mit großer Freude erfüllt, dass das diesjährige Jahrestreffen am Samstag, den 08. März 2025, im Seidlhof in Gräfelfing mit rund 30 Teilnehmenden stattgefunden hat. Bei frühlingshaftem Sonnenschein eröffnete sich ein weiterer Raum für gemeinsames Üben, Nachspüren und Austauschen – ganz im Sinne unseres diesjährigen Mottos *„Raum für Perspektiven“*.

Der Vormittag stand ganz im Zeichen des Ankommens und der Basisübungen, die wir gemeinsam angeleitet durch Sabine Schreiner, mit großer Präsenz und Achtsamkeit praktizierten. Die vier Basisübungen, die uns in ihrer Tiefe und Schlichtheit einmal mehr beeindruckt und berührt haben. Nach den Übungen wurde auch ein kleines Video mit Freiwilligen zu den vier Basisübungen gedreht, welches der Website des DDQT zur Verfügung gestellt wird und als Werbevideo für Chan Mi Gong dienen soll.



In der schönen Atmosphäre des Seidelhofs wurde deutlich, wie kraftvoll und verbindend das gemeinsame Üben und der gemeinsame Austausch ist – insbesondere dann, wenn wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Bedeutung Raum im Chan Mi Gong haben kann und insbesondere welche Perspektiven, die Praxis und die Lehre der Übungen uns und unseren Schüler*Innen eröffnen kann. Die Gespräche und Impulse aus und in der Gruppe machten sichtbar, wie unterschiedlich die Erfahrungen und die Schwerpunkte im Chan Mi Gong sind – und wie viel Inspiration im Zuhören und Teilen liegt.

Ein besonders stimmungsvoller Moment entstand, als Tanuka Lancelle ihre Ukulele zur Hand nahm und wir uns im Kreis versammelten. Gemeinsam sangen wir das Lied:

*„Zwischen Himmel und Land,
stehen Menschen Hand in Hand,
teilen die Liebe von innen heraus,
so dehnt sich Frieden aus.“*



Wir verbanden Musik, Bewegung und Gesang zu einer lebendigen Einheit: Die fließenden Bewegungen begleiteten den Gesang, die Klänge trugen die Bewegungen – und alles wurde eins im gemeinsamen Tun. Diese einfache, spontane Übung ließ den Geist des Qi auf eindrucksvolle Weise lebendig werden und berührte viele von uns tief.

Die zweistündige Mittagspause bot Gelegenheit zum Durchatmen, zum Austausch und zum Genießen der Sonne im Garten des Seidlhofs. Viele nutzten die Zeit für persönliche Gespräche oder einen kleinen Spaziergang im Grünen – andere verweilten in individueller Nachspürzeit.



Ein besonderer Moment des Nachmittags war der musikalische Auftakt mit zwei Klavierstücken, dargeboten vom 9-jährigen Louis, Sohn von Zhongwen Zhang - Beethoven Sonate in f Moll, opus 2 Nummer 1, 1. Satz und Chopin Nocturne in f Dur, opus 15 Nummer 1. Die Klänge berührten und öffneten den Raum auf ganz eigene Weise – still und kraftvoll zugleich. Louis spielt erst seit 5 Jahren Klavier und gibt am Donnerstag, 10. Juli 2025 zusammen mit der Deutschen Streicherphilharmonie ein Konzert in der Schlossberghalle Starnberg (schlossberghalle@starnberg.de).



Im Anschluss daran hielt Zhongwen Zhang, Schüler von Liu Han Wen, eine Fortsetzung zu seinem Vortrag aus dem vergangenen Jahr „*Kant, Leibniz und der Gelbe Kaiser*“. Mit großer Klarheit und Humor spannte er darin einen Bogen zwischen westlicher und östlicher Philosophie – ein sehr wertvoller Impuls, der viele Teilnehmende tief berührte und neue Perspektiven eröffnete. Sehr anschaulich vermittelte er auch seine Erfahrungen aus der Akupunktur, die er mit praktischen Beispielen veranschaulichte.



Gegen 16:30 Uhr endete der inhaltliche Teil des Tages, erfüllt von innerer Bewegung und vielen wertvollen Impulsen. Im Anschluss fand für die Mitglieder die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Am Sonntag wurde das Treffen in einem kleineren Kreis, aber mit doch noch fast 20 Personen, fortgesetzt. Der ursprüngliche Plan nach einer Befindlichkeits- und Feedbackrunde

noch gemeinsam Chan Mi Gong zu praktizieren, wurde schnell fallen gelassen, da das Bedürfnis nach Austausch überwog.

Dr. Frieder Centmayer, der Liu Han Wen noch persönlich kannte, erzählte von seinem Aufenthalt in China bei Liu Han Wen. Erinnerungen an das Zentrum von Liu Han Wen in Dandong wurden lebendig.

Rolf Kassalicky griff nochmals Sigrun Hoffmanns Literatur Hinweis zur Cantienica-Methode „Aufrichtig aufrecht“ auf, welches heilsame und interessante Übungen enthält.

Auch der Vortrag von Zhongwen Zhang wurde nochmals thematisiert. Das Bild von Herrn Zhang, dass unser körperliches Gewebe einem Stoff gleicht, der aus Längen- und Breiten(graden)fäden gewoben ist, beschäftigte einige Teilnehmer*innen sehr. Vor allem seine Bemerkung, dass die horizontalen Fäden wichtigere Verbindungen seien als die vertikalen Verbindungen. An dieser Stelle entwickelte sich ein lebhafter Austausch über das Zusammenspiel von Längen- und Breitengraden und wie ein solcher Transfer im Chan Mi Gong gesehen werden könnte.

Nahtlos ging der Austausch über die Vielschichtigkeit des Chan Mi Gong weiter. Übereinstimmend war die Feststellung, dass im Chan Mi Gong neben Form und Technik als unterste Ebene des Erlernens immer schon zugleich von Anfang an auch weitere Ebenen der Wahrnehmung, Philosophie, Spiritualität und energetischen Flüsse angesprochen und vermittelt werden. Und dies jenseits von Bewertung, sondern sinnlich erlebend, leicht und spielerisch zu gleich.

So hätte es noch ewig weiter gehen können, doch die Uhr zeigte 12:00 Uhr.

Was bleibt sind wunderschöne Erinnerungen und nachwirkende Gedanken und Anregungen von diesem Treffen sowie die Vorfreude auf das **nächste Jahrestreffen am 07./08.03.2026**.

Es bleibt noch anzuführen, dass wir uns deshalb umso mehr auf den ersten Online-Austausch, den Ute Kalff und Rolf Kassalicky am Montag, 02.06.2025, um 19 Uhr veranstalten werden, freuen können.

Text: Osolya Drozdik, Barbara Schulte-Büttner und Sabine Schreiner

